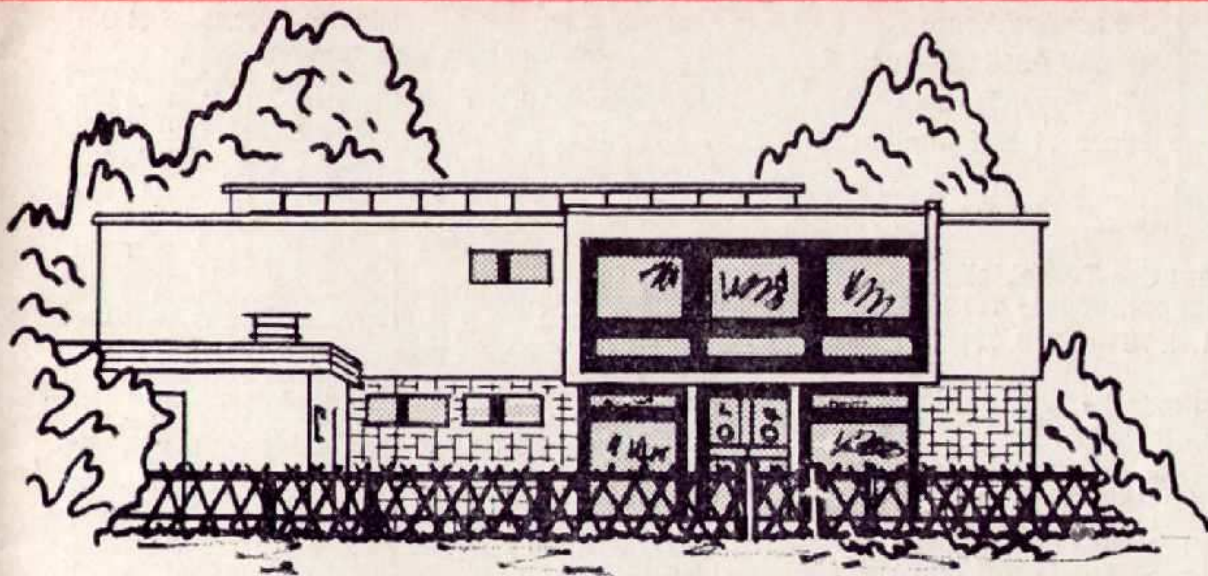


Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Gymnastik, Faustball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo, Ringen,
Tennis, Tischtennis

Recht
frohe
Ostern

Die Gelehrten und die Pfaffen
stritten sich mit viel Geschrei:
Was hat Gott zuerst geschaffen,
wohl die Henne, wohl das Ei?
Wäre das so schwer zu lösen?
Erstlich ward ein Ei erdacht,
doch weil noch kein Huhn gewesen,
darum hat's der Has' gebracht!

wünscht
der
VfL
Tegel

Eduard Mörike
1847

allen Mitgliedern und Freunden



Turn- Abteilung

Postscheckkonto
Bln. W. 3055 83—101
VfL Tegel-Turnabt.
Bln. 27, Hatzfeldtallee 29

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1973 (1. 4. 73 — 30. 9. 73)

A. Hallen in der Treskowstraße		
Männer u. m. Jgd. (Gymn.-Spiele)	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymn.	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymn.	obere Freitag	20.00—22.00 Uhr
Weibl. Jgd. (Turnen)	obere Freitag	18.00—20.00 Uhr
Tanzgruppe	Gym.-R. Freitag	18.30—21.00 Uhr
Schüler	obere Montag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere Mittwoch	17.00—20.00 Uhr
Ehepaar-Turnen	obere Montag	20.00—22.00 Uhr
Leistungsturnen * männlich	untere Sonntag	9.00—12.00 Uhr

weiblich	obere Sonntag	9.00—12.00 Uhr
Turnerinnen (einschl. Schülerin.)	Gym.-R. Sonntag	9.00—12.00 Uhr
"	Gym.-R. Freitag	17.00—18.30 Uhr

*) Jeden 1. Sonntag im Monat hat der Hausmeister frei, damit entfällt dann unsere Übungszeit.

B. Turnhalle in der Humboldtschule		
Männer u. m. Jgd. (Turnen) (als Gäste d. Ringer-Abt.)	Freitag	20.00—22.00 Uhr
Faustball 2. Fr.	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr

C. Turnhalle in der Ziekowstraße		
Mutter u. Kind	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kleinkinder 3-5 J.	entw. Dienstag	15.00—16.00 Uhr
	oder Dienstag	16.00—17.00 Uhr
Mädchen 6—10 J.	Freitag	16.00—17.30 Uhr
	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Prellball	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr

D. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße		
Kleinkinder 3—5 J.	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Mädchen 6—9 J.	Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Mädchen 10—14 J.	Donnerstag	17.00—18.30 Uhr
Jungen 10—14 J.	Donnerstag	18.30—20.00 Uhr

E. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg		
Kleinkinder (Jhrg. 1967-64)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (Jhrg. 1963-61)	Donnerstag	17.15—18.15 Uhr
Kinder (Jhrg. 1960-58)	Montag	17.00—18.30 Uhr
Jugend (Jhrg. 1957-56)	Donnerstag	18.30—19.45 Uhr
Jedermannturnen (Jugend u. Erwachsene)	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

F. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule		
Kinder (unter 8 J.)	Mittwoch	16.00—18.00 Uhr
Kinder (über 8 J.)	Donnerstag	16.00—17.30 Uhr

G. Schwimmen im Paracelsusbad		
Jedermann	Montag	20.15—21.30 Uhr

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann
1 Berlin 27, Fahrstraße 28 (Telefon: 431 35 35)

Vorbehaltlich eventueller Änderungen durch das Bezirksamt bleibt vorerst die Hallenbelegung für das Sommerhalbjahr 1973 die gleiche wie im abgeschlossenen Winterhalbjahr.
Ab 1. April steht uns für das Sommerhalbjahr wieder der Sportplatz an der Hatzfeldtallee zur Verfügung und zwar: Jeden 2. und 4. Sonntag 9—12.30 Uhr, jeden Mittwoch 17—21.30 Uhr, jeden Donnerstag zusammen mit Waidmannslust und Tegeler Forst 18—21.30 Uhr.

Anturnen 1973

In diesem Jahr übernimmt der VfB Hermsdorf die gesamte Durchführung des Anturnens für alle Nordberliner Turnvereine und LG Nord. Als Gast unseres befreundeten Nachbarvereins hat der VfL Tegel die Gelegenheit, entsprechend seiner Größe, sein Können durch gute Leistungen und zahlreiche Beteiligung unter Beweis zu stellen.

Hier also die vom VfB Hermsdorf herausgegebenen Ausführungsbestimmungen und die Ausschreibung für alle Wettkämpfe.

Und nun mit frohem Mut und Kampfgeist auf nach Hermsdorf am 29. April 1973!

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V., Berlin 27, Hatzfeldtallee 29, Tel.: 433 01 21 — Postscheck-Konto Berlin 982 50-101 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 — Kassenwart: Ernst Wechsung, Berlin 27, Myrtenweg 19, Tel.: 433 45 21 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Pressewart Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1, Tel.: 43 56 53 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172, Tel.: 415 21 21/22

Anturnen 1973

am Sonntag, dem 29. 4. 1973, im Waldstadion Hermsdorf, Heidenheimer Str. Fahrverbindung bis U-Bahnhof Tegel und dann mit dem Auto-bus A 15 bis Martin-Luther-Straße.

Ausführungsbestimmungen:

1. Startgebühren für Kinder bis einschließlich 14 Jahre 0,50 DM für Erwachsene und Jugendliche 1,— DM Die Startgebühren werden den beteiligten Vereinen nachträglich in Rechnung gestellt.
2. Umkleieräume: Für Mädchen in 4 Klassenräumen der Carl-Benz-Schule, für Jungen in den Umkleieräumen auf dem Sportplatz.
3. Die Verleihung von Auszeichnungen behält sich der durchführende Verein vor.
4. Für jeden Verein muß ein Verantwortlicher um 8.30 Uhr namentlich beim Veranstalter gemeldet werden. Für je 10 Aktive ist ein Helfer als Kampf-richter, Riegenführer oder Auswerter zu benennen.
5. Der Veranstalter haftet nicht für verloren-gegangene oder gestohlene Gegenstände, sowie Verletzungen während der Veranstaltung.
6. Meldungen erbeten bis 19. 4. 1973 an
Jürgen Heese
1 Berlin 28
Am Rosenanger 14
(Tel.: 401 72 63)
7. Erste Hilfe wird das DRK, Kreisverband Reinickendorf leisten.



**Deutsches Turnfest
12. bis 17. Juni 1973**

Ausschreibung

- 8.30 Uhr Antreten der Schülerinnen und Schüler (Jahrgang 1959 u. jünger)
9.00 Uhr Beginn der Dreikämpfe (Laufen, Springen, Werfen)

Anschließend an die Dreikämpfe

Beginn der Einzelkämpfe:

8×50 m Rundstaffel Schülerinnen aller Jahrgänge

8×50 m Rundstaffel Schüler aller Jahrgänge

1 000 m Lauf Schüler A

800 m Lauf Schüler B

800 m Lauf Schülerinnen A

600 m Lauf Schülerinnen B

Gegen 12 Uhr Siegerehrung

14.30 Uhr Antreten der Jugendlichen und Erwachsenen (Jahrgang 1958 u. älter)

15.00 Uhr Beginn der Dreikämpfe

Anschließend Einzelwettbewerbe je nach Beteiligung und vorhandener Zeit.

Gegen 17 Uhr Siegerehrung.

Wir bitten, pünktlich zu erscheinen und Bandmaße, Stoppuhren sowie Schlagbälle — soweit vorhanden — mitzubringen.

Mit sportlichem Gruß
gez. Jürgen Heese

Mädchen-Landesliga 1973

Ergebnisse und Endplacierung der Landesligawettkämpfe Aufbaustufe VIII — D 1

FTSC—VfL Tegel II = 94,55:94,55

1. Klünder, Manuela	20,45
2. Polster, Birgit	19,30
6. Stahr, Claudia	18,55
8. Damaschke, Ute	18,35
10. Jandke, Brigitte	17,45
12. Hartmann, Kerstin	17,65

Tsch. Schbg.—VfL Tegel II = 98,70:98,90

3. Klünder, Manuela	20,70
3. Jandke, Brigitte	20,70
5. Polster, Birgit	19,90
6. Stahr, Claudia	19,00
9. Hartmann, Kerstin	18,60
12. Techel, Elisabeth	8,30

TuS Lichterfelde—VfL Tegel I = 99,65:92,45

3. Noack, Barbara	20,30
5. Köppen, Christina	19,45
7. Knüppel, Sigrun	18,35
9. Feldmann, Bettina	17,40
10. Biedermann, Ute	16,90
12. Martin, Sylvia	13,10

TuS Neukölln—VfL Tegel I = 100,10:99,80

1. Noack, Barbara	21,35
4. Köppen, Christina	20,55
7. Knüppel, Sigrun	19,40
8. Biedermann, Ute	19,15
9. Prinz, Inken	19,10
13. Feldmann, Bettina	18,15
A.K. Martin, Sylvia	14,70

ASV—VfL Tegel II = 95,65:102,50

1. Jandke, Brigitte	21,05
2. Klünder, Manuela	20,90
4. Damaschke, Ute	20,25
5. Stahr, Claudia	20,00
6. Hartmann, Kerstin	19,70
11. Polster, Birgit	17,30

TSV Wittenau—VfL Tegel I = 90,95:94,20

2. Noack, Barbara	19,50
3. Knüppel, Sigrun	19,05
5. Köppen, Christina	18,60
6. Polster, Karin	18,50
9. Feldmann, Bettina	17,10
11. Biedermann, Ute	16,55
A.K. Martin, Sylvia	12,25

TSV Charl.—VfL Tegel I = 87,85:99,15

1. Noack, Barbara	21,30
2. Köppen, Christina	20,65
5. Knüppel, Sigrun	19,55
7. Biedermann, Ute	18,85
8. Prinz, Inken	18,75
12. Feldmann, Bettina	16,75
A.K. Martin, Sylvia	15,05

VfB Hermsdorf—VfL Tegel I = 82,55:80,75

2. Knüppel, Sigrun	19,45
3. Biedermann, Ute	18,30
6. Feldmann, Bettina	15,90
8. Prinz, Inken	14,60
9. Martin, Sylvia	12,50

Endstand:

1. VfL Tegel II	99,20
2. Friedenauer TSC	97,05
3. TuS Lichterfelde	93,65
4. VfB Hermsdorf	84,60
5. Turnerschaft Schöneberg	—
6. TuS Neukölln	—
7. TSV Wittenau I	—
8. VfL Tegel I	—
9. ASV	—
10. Charlottenburg 58	—
11. TSV Wittenau II	—

Die Punktergebnisse der Plätze 1—4 und 5—11 sind miteinander nicht vergleichbar. Deshalb erscheinen bei den Plätzen 5—11 keine Punkte. Die Rangfolge nach dem Endkampf um die Plätze 1—4 ergab von 24 Turnerinnen folgende Einzelplacierungen:

1. Klünder, Manuela	20,80
3. Jandke, Brigitte	20,15
5. Stahr, Claudia	19,90
7. Polster, Birgit	19,20
10. Hartmann, Kerstin	18,65
13. Damaschke, Ute	18,00

Ergebnisse und Endplacierung der Landesligawettkämpfe der Aufbaustufe VIII — D 2**TSC Stegl.—VfL Tegel I = 87,35:84,60**

3. Quander, Carola	17,55
4. Schüler, Jeannette	17,40
5. Berghoff, Steffi	17,25
8. Kirchhof, Barbara	16,45
11. Fischer, Simone	15,60
12. Kluge, Susanne	14,65

TSV Th/Mdf.—VfL Tegel I = 96,70:93,35

3. Quander, Carola	19,40
3. Berghoff, Steffi	19,40
6. Schüler, Jeannette	18,75
10. Kirchhof, Barbara	17,50
11. Kluge, Susanne	17,05
12. Fischer, Simone	16,40

TuS Neuk.—VfL Tegel I = 82,20—92,55

2. Quander, Carola	20,00
3. Schüler, Jeannette	18,90
4. Kluge, Susanne	17,65
5. Fischer, Simone	17,55
6. Kirchhof, Barbara	17,50
7. Krüger, Bärbel	17,30

TuS Li.—VfL Tegel II = 99,25:74,90

7. Bethke, Sylvia	15,95
8. Martin, Birgit	15,85
9. Derbach, Birgit	14,40
10. Fricke, Angela	13,80
11. Hauptmeier, Beate	12,15
12. Holtz, Strid	11,45
A.K. Schroeder, Martina	—

VfL Zehlendorf.—VfL Tegel II = 74,80:73,75

2. Martin, Birgit	15,90
3. Fricke, Angela	14,85
4. Holtz, Astrid	14,65
6. Derbach, Birgit	14,30
8. Bethke, Sylvia	14,05

TfB—VfL Tegel II = 96,70:76,25

7. Bethke, Sylvia	15,65
8. Schroeder, Martina	15,25
8. Fricke, Angela	15,25
10. Derbach, Birgit	15,20
11. Martin, Birgit	14,90

TuS Li. III—VfL Tegel I = 97,00:97,20

2. Quander, Carola	20,05
3. Schüler, Jeannette	19,70
4. Berghoff, Steffi	19,55
6. Fischer, Simone	18,90
7. Kluge, Susanne	18,80
11. Kirchhof, Barbara	18,10

TSV Spandau—VfL Tegel I = 83,55:85,05

1. Quander, Carola	18,20
4. Berghoff, Steffi	17,25
7. Kluge, Susanne	16,50
8. Schüler, Jeannette	16,45
11. Fischer, Simone	15,80
12. Krüger, Bärbel	15,30

ASV—VfL Tegel II = 75,75:69,35

4. Hauptmeier, Beate	14,45
5. Bethke, Sylvia	14,25
6. Fricke, Angela	14,10
9. Martin, Birgit	13,55
10. Derbach, Birgit	13,00
12. Nordmann, Bettina	8,00

TSV Wedding—VfL Tegel II = 75,60:85,45

1. Martin, Birgit	18,50
2. Schroeder, Martina	17,40
A.K. Hauptmeier, Beate	17,20
3. Bethke, Sylvia	17,05
5. Derbach, Birgit	16,40
9. Fricke, Angela	14,50
10. Holtz, Astrid	14,40

Charlottenburg 58—VfL Tegel II = 92,05:79,40

4. Bethke, Sylvia	17,40
6. Fricke, Angela	16,85
8. Schroeder, Martina	15,35
9. Holtz, Astrid	15,15
10. Derbach, Birgit	14,65

Endstand:

1. TSV Tempelhof/Mariendorf	100,20
2. TuS Lichterfelde I	99,41
3. TSG Steglitz	99,25
4. TIB	96,80
5. VfL Tegel I	97,80
6. TuS Lichterfelde II	96,35
7. Charlottenburg 58	94,80
8. ASV	87,30
9. TSV Spandau	92,65
10. VfL Zehlendorf	88,20
11. VfL Tegel II	82,65
12. TuS Neukölln	—
13. TSV Wedding	—

Die Punktergebnisse der Plätze 1—4, 5—8, 9—13 sind nicht miteinander zu vergleichen, da verschiedene Kampfgerichte fungierten. Bei den Endkämpfen um die Plätze 5—8 wurden von 24 Teilnehmerinnen:

1. Quander, Carola	20,20
4. Fischer, Simone	19,40
5. Berghoff, Steffi	19,25
6. Kirchhof, Barbara	19,25
7. Schüler, Jeannette	19,10
15. Kluge, Susanne	18,25

Wir bedanken uns bei Euch allen für Eure Teilnahme an den Wettkämpfen und hoffen, daß Ihr hierdurch einen kleinen Ansporn erhalten habt, weiter an Euch zu arbeiten. Jedoch vergeßt das Miteinander und Nebeneinander nicht.

Die Siegerehrung für alle Teilnehmer, Kampfrichter, Betreuer und Schlachtenbummler fand am 10. März im Vereinsheim statt. Zur Anregung wurde der offizielle Film der Kunstturnweltmeisterschaften 1966 in Dort-

mund gezeigt. Er behandelte das Männer- und Frauenturnen. Wenn das kein Anreiz zu höheren Leistungen war ...

Gudrun Knüppel
Marion Lauschbach
Axel Grundschock

Schülerabteilung**Übergangslösung**

Auch den Jungen gebührt unser Dank. Sie stellten ihre Trainingsabende jeden Montag den Mädchen zur Verfügung. Für die kleinen Turnschwestern zum Vorteil, den großen „Brüdern“ z. Zt. zum Nachteil.

Denn dadurch wurde das Training von zweimal wöchentlich auf einmal reduziert. Jedoch soll ab April (Beginn der Sommersaison) wieder frischer Wind auch auf unserem Sektor wehen. Wir werden es sehen. Axel

Nachtrag zur Ausschreibung für das Anturnen

Einzelwettbewerb für Frauen Jahrgang 1954 und älter:

Hochsprung auf einer Flopanlage (Schaumstoff):

Mindesthöhe 1,30 m. Beginn: 10 Uhr

— 29. 4. 73 —

Voranmeldung bis 15. 4. 1973 an Axel —
Tel. 413 56 20 —

Der Wettbewerb findet nur bei einer Beteiligung von mindestens 5 Teilnehmerinnen statt.

Faustball-Meldungen

Zum Abschluß der Hallensaison beteiligte sich unsere 1. Mannschaft am Turnier der Staakener Sportfreunde und setzte mit dem glatten 6:0-Sieg einen erfolgreichen Schlußpunkt. Diese Nachricht wurde abends in der Abteilungs-Versammlung mit Beifall aufgenommen.

Der genaue Tabellenstand der Hallenrunde liegt zur Zeit noch nicht vor, doch kann zur Kenntnis genommen werden, daß die 1. Mannschaft einen achtbaren 4. Platz belegte, während die 2. Mannschaft einen Mittelplatz einnimmt und die 3. Mannschaft mußte sich mit einem Platz in der unteren Tabellenhälfte begnügen, da sie stets mit Aufstellungs-Schwierigkeiten zu kämpfen hatte.

Ab 1. April wechseln wir nun vom Hallenparkett auf den Tegler Sportplatz-Rasen über. Da wir bis zum Zeitpunkt der Niederschrift dieser Zeilen unverständlicherweise immer noch keinen Benutzungsplan vom Sportamt erhalten haben, richten wir uns vorerst nach den gleichen Trainingstagen wie im Vorjahr.

Wir beginnen ab 4. April jeden Mittwoch um 18 Uhr. Sollten wir auf sportliches Verständnis des Sportamtes stoßen, wünschen wir, daß man uns noch bis Mitte April die Sporthalle überläßt, da es jetzt doch noch zu frühzeitig dunkel wird.

Um ein eigenes Turnier durchführen zu können, bemühen wir uns weiterhin um einen Termin, den wir bisher, trotz Anfrage, noch nicht zugesagt bekommen konnten.

Die vorbestellten Jerseys sind eingetroffen und können jederzeit bei Eberhard Döll erworben werden. Walter Schwanke

Ehepaar-Turnen

Termine:

- | | | |
|----------------|----------------------------|---|
| 31. 3. 73 | 20.00 Uhr
bis 23.00 Uhr | Kegelabend (Preiskege'n)
Kegelsporthalle
Wittenau (Oranienburger/
Wilhelmsruher Damm) |
| 12. 4. 73 | 20.00 Uhr | Film- und Diavortrag
von unserer Faschings-
feier 1973 im Vereinsheim
kl. Saal |
| 13./14. 10. 73 | | Herbstwanderung im
Frankenwald |
| 13. 10. 73 | 00.00 Uhr
07.00 Uhr | Abfahrt vom Vereinsheim
Ankunft in Pechgraben
Gasthof Frankenwald
anschl. Zimmerverteilung
(ich habe 20 Doppel-
zimmer bestellt) |
| | 08.00 Uhr | Frühstück |
| | 09.00 Uhr
bis 15.00 Uhr | Wanderung ca. 25 km
zwischen Bayreuth und
Kulmbach |
| | 19.00 Uhr | Großes Schlachtfest
oder Spanferkelessen
anschl. geselliges
Beisammensein
(Tanz und Musik) |
| 14. 10. 73 | 09.00 Uhr | Frühstück
anschl. kl. Waldspazier-
gang ca. 6 km |
| | 13.00 Uhr | Mittagessen
anschl. Rückfahrt nach
Berlin |
| | 16.30 Uhr | Kaffeepause an der
Grenze |
| | 23.00 Uhr | Ankunft in Berlin
(Voraussichtl. Unkosten-
beitrag pro Person
DM 50,—.) |

Nun eine Antwort auf die unschönen Vorwürfe der fußballspielenden Tennisgruppe/Vereinsblatt März 1973

Obwohl wir nicht offen benannt wurden, haben wir uns dennoch die Jacke angezogen. Es bleibt aber abzuwarten, ob sie uns auch paßt.

Der oder die Verfasser sind offenbar sehr schlecht beraten worden, denn anders lassen sich diese boshaften Anschuldigungen nicht erklären. Bedauerlich ist, daß niemand dieser Gruppe jemals ein Gespräch mit uns in dieser Sache gesucht hat. Viele Vorurteile hätten nämlich abgebaut werden können. Nun aber haben sich die anonymen Verfasser aufs Glatteis begeben, sie würden gut daran tun, ihre Namen zu nennen und sich durch den Wahrheitsbeweis ihrer Behauptung zu entlasten. Der bloße Glaube im Recht gehandelt zu haben, genügt nun nicht mehr.

Die Anschuldigungen gegen den Hausmeister der Hoffmann v. Fallersleben-Schule sind geeignet, ihn in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. Die Fußballgruppe hätte wissen müssen, daß sich der Hausmeister gegen diese Beleidigungen, sollten diese nicht erweislich wahr sein, wehren muß.

Das aber ist alleinige Sache des Hausmeisters.

Wir dagegen sind bereit, eine Entschuldigung anzunehmen, damit, nicht zuletzt, dem in dieser Sache angerufenen Ehreusschuß die unangenehme Arbeit etwas erleichtert wird.

Wolfgang Krummrey

Kurzmeldung zur Jahres-Hauptversammlung am 17. März 1973

Da die meisten Vorstandsmitglieder im vorigen Jahr für einen Zeitraum von 2 Jahren gewählt worden waren, erübrigt sich diesmal der Abdruck der kompletten Vorstandsliste im Nachrichtenblatt.

Neu- bzw. wiedergewählt wurden einstimmig:

1. Vorsitzender — Gerhard Heise
1. Kassenwart (bisher kommissarisch) — Ernst Wechsung (Tu)
2. Kassenwart — Heinz Gerhardt (Judo)
- Kassenprüfer (an Stelle von Ernst Bredlow) — Karola Musielak (1. Fr.).

Mit der bronzenen Ehrennadel für 10jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

Margot Gohlisch (Handb.) und Helmut Heins (Handb.), siehe auch Seite 14.

Dazu unsere herzliche Gratulation.

Eine starke und zum Teil erregte Diskussion entstand über den von der Fußballgruppe der Tennisabteilung im letzten Nachrichtenblatt Nr. 3/1973 eingebrachten Artikel. Da leider von dieser Gruppe, sowie von der gesamten Tennisabteilung kein Mitglied bei der Hauptversammlung anwesend war, hätte diese Diskussion zu keinem Ergebnis kommen können. Auf Antrag wurde einstimmig beschlossen, diese sehr unerfreuliche Angelegenheit dem Beschwerde- bzw. Ehreusschuß zu übergeben.

Das Ergebnis dieser Untersuchung, das dann bindende Kraft hat, wird zu gegebener Zeit in einem der nächsten Nachrichtenblätter veröffentlicht.

Den größten Rahmen des Abends nahmen die wirtschaftlichen und Beitragsfragen mit umfangreicher Debatte ein. Eine ausführliche Stellungnahme dazu hat der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses — Turnbruder Herbert Zech — in seinem Bericht in diesem Nachrichtenblatt gegeben.

F. S.

Hauptmitgliederversammlung im März 1973, ein Armutszeugnis des VfL Tegel

Die Hauptmitgliederversammlung vom 17. 3. 1973 liegt hinter uns. Eine nochmalige Stellungnahme zu dieser Versammlung dürfte für die 950 erwachsenen Mitglieder interessant sein, die nicht dabei waren.

Mit „erfrischender“ Monotonie wurden, wie seit 82 Jahren, die Berichte vorgelesen: Das Protokoll der letzten Hauptmitgliederversammlung, der Kassenprüferbericht, die Berichte des Schatzmeisters über die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres und über den Haushaltsplan des neuen Jahres, die Berichte der Sportwarte und der Bericht des Wirtschaftsausschusses. Allem voran ging der Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden.

Ist dem Vorstand eigentlich noch nie der Gedanke gekommen, daß das Desinteresse an diesen Versammlungen u. a. auch an dem langweiligen Versammlungsablauf liegen könnte? Wer kann z. B. zu einem mit vielen

Zahlen gespickten Thema sofort Stellung nehmen, das er gerade gehört hat. Und zwar fruchtbringend und verantwortungsbewußt für alle, basierend auf fundiertem Wissen!

Ich habe täglich mit Zahlen zu tun, Zahlen, mit denen man die Wirtschaftlichkeit einer Arbeit beurteilt und solchen, mit denen mathematische Aufgaben gelöst werden. Aber auch mir wäre es nicht möglich, aus einmal gehörten Zahlen Schlüsse zu ziehen und fundierte Kritik anbringen zu können. Warum werden nicht alle Berichte vor einer Hauptmitgliederversammlung in der Vereinszeitung abgedruckt? Jeder hätte dann die Möglichkeit, sich mit den anstehenden Problemen zu befassen und könnte gut vorbereitet die Versammlung besuchen. Das monotone Vorlesen entfiel und es könnte über jeden Punkt sofort die Aussprache beginnen. Auf diese Weise würde auch der Unsachlichkeit ein Riegel vorgeschoben.

Die wirtschaftliche Grundlage ist, wie auch in allen anderen Lebensbereichen, das Fundament für ein gesundes Vereinsleben. Wir haben die Berichte des Schatzmeisters und der Kassenprüfer gehört. Allen wurde Entlastung erteilt. Ich möchte mir die Einschränkung erlauben, daß diese Entlastung nur für die vorliegenden Unterlagen erteilt werden konnte!

Als unser verstorbener Turnbruder Kayser noch Vorsitzender war, forderte ich als Kassenprüfer eine Abänderung der Buchhaltung. Ich forderte schon damals, daß der Bericht des Schatzmeisters Auskunft über die Vermögensverhältnisse des Vereins geben muß.

Hierzu gehört der größte Besitz des Vereins, das Vereinsheim genau so, wie die Prellbälle der Altersturner. Ich möchte wissen, welche finanziellen Verpflichtungen der Verein durch das Heim hat und wie diese abgedeckt

Ernst GABEL †

Wieder wurde eines unserer langjährigen Vereinsmitglieder viel zu früh, im 64. Lebensjahr, für immer abgerufen.

Am 9. März starb nach langem Krankenlager der **Turner Ernst Gabel** im Tegeler Hospital. Als kranker Frührentner erlitt er am 3. Oktober 1972 nochmals einen Schlaganfall, von dem er sich nicht mehr erholen konnte. Nach viermonatigem Krankenlager wurde er ein Pflegefall und kam in's Hospital. Die Kameraden, die ihn hier besuchten, wurden Zeugen, wie er sich ohne Hoffnung auf Besserung bis zu seinem erlösenden Ende quälen mußte.

Ernst Gabel begann seine sportliche Laufbahn 1920 als Fußball-Torwart bei Minerva, wechselte aber bald zum Handball über und wurde außerdem ein eifriger Turner über viele Jahre hinweg, bis er krankheitshalber den aktiven Sport aufgeben mußte.

Am 4. April gaben ihm seine alten getreuen Kameraden das letzte Geleit, als er gemeinsam mit seiner, wenige Tage vor ihm verstorbenen Schwester beigesetzt wurde. Wir werden ihn nicht vergessen.

Walter Schwanke

werden. Ich möchte als Mitglied überhaupt bis in alle Details über die Vermögens- und Kaserverhältnisse informiert werden und zwar schriftlich in der Vereinszeitung!

Ich kann mir vorstellen, daß bis hierher alle Leser meinen Worten zustimmend gefolgt sind. Aber jetzt kommt der Berichtsteil, der von uns allen etwas fordert, damit der Verein auch in Zukunft leben kann!

Wenn zu einer Hauptmitgliederversammlung nur 60 Mitglieder von 1013 erscheinen, dann ist dies sicher nicht nur mit dem langweiligen Verlauf solcher Versammlungen zu erklären, sondern mit der Gefahr, eventuell ehrenamtliche Posten übernehmen zu müssen. Ist den Mitgliedern eigentlich bekannt, daß beinahe jedes Vorstandsmitglied mehrere Funktionen bekleidet, TB Hoffmann sogar vier, weil sich kein Mitglied zur ehrenamtlichen Mitarbeit bereit findet?

Sportler sollten fair sein, nicht nur im sportlichen Wettkampf, sondern auch der Vereinsgemeinschaft gegenüber. Mit welchem Recht fordert eigentlich die übergroße Mehrheit der Mitglieder, oder nimmt es als selbstverständlich hin, daß einige wenige ihre Freizeit für den reibungslosen Ablauf des Vereinsleben opfern? Ist wirklich noch keinem die Idee gekommen, auch einmal selbst eine Funktion zu übernehmen? Wo bleiben die Meldungen der jungen Leute, die sonst mit ihrer Kritik an bestehenden Zuständen so schnell bei der Hand sind?

Auch der Posten des Schatzmeisters ist ehrenamtlich zu bekleiden. Hier aber liegt für meine Begriffe eine unzumutbare Freizeitbeschäftigung vor. Die Forderungen, die gerade an diesen Posten zur Sicherung der Vermögensverhältnisse des Vereins gestellt werden müssen, sind nebenbei nicht mehr zu erfüllen.

Wenn hier jemand anderer Meinung ist, möge er sich melden und diesen Posten übernehmen. Ernst Wechsung wird sich bei ihm bedanken.

Da dieser Posten also freiwillig nicht mehr zu besetzen ist, es darüberhinaus auch sehr viele andere Arbeiten gibt, die freiwillig kaum noch übernommen werden, bleibt doch nur noch der Weg der Einstellung eines hauptberuflich tätigen Mitarbeiters übrig.

Genau dieser Vorschlag wurde vom Wirtschaftsausschuß, gekoppelt mit einer Beitragserhöhung zur Finanzierung der Gehaltskosten, gemacht.

Unser Vereinsheim bedarf einer ständigen Wartung, die erhebliche Kosten verursacht. Hierfür gab es weder bisher, noch gibt es im neuen Haushaltsplan finanzielle Rückstellungen. Aus den laufenden Einnahmen und sonstigen Zuwendungen hätten dafür auch keine Beträge abgezweigt werden können. Auch hier

steht also fest, daß zur Erhaltung unseres schönen Hauses nur ein höheres Beitragsaufkommen helfen kann.

Der Wirtschaftsausschuß hat in vielen Gesprächen den Vorstand auf diese Tatsachen hingewiesen. Zur Untermauerung dieser Notwendigkeiten lagen von Mitgliedern des Wirtschaftsausschusses zwei Anträge auf Beitragserhöhung vor. Ein Antrag forderte für alle Mitglieder, einschl. der Jugendlichen, eine generelle Erhöhung um 1,00 DM, mein Antrag lautete auf Erhöhung um 2,00 DM für alle Erwachsenen. Bei der Abstimmung wurden beide Anträge abgelehnt.

Höhere Beiträge sind sicher unsympatisch, aber wer etwas fordert (z. B. einen gesunden und reibungslosen Vereinsbetrieb und schöne Stunden in einem vereinseigenen Heim), der muß auch zum Geben bereit sein.

Den bei der Versammlung anwesenden Mitgliedern nehme ich unter den gegebenen Umständen die Ablehnung der Vorschläge nicht übel. Ablehnung finanzieller Forderungen ist immer beliebt, besonders dann, wenn man sich später mit mangelhafter Information herausreden kann.

Der Vorstand aber war informiert. Trotz besseren Wissens fehlte jede klare Aussage über die Notwendigkeiten der Beschaffung zusätzlicher Mittel. Lediglich vage Andeutungen für die Zukunft wurden gemacht. Statt der Versammlung eindeutig klar zu machen, daß bei Versagung der notwendigen Mittel der Vorstand zurücktreten würde, fiel er auch noch seinem eigenen Wirtschaftsausschuß in den Rücken. Der Kompromiß, eventuell ab 1. 1. 1974 die Beiträge zu erhöhen, ist faul und findet nicht die Billigung des Wirtschaftsausschusses.

Der Vorstand ist mehrmals von mir aufgefordert worden, erstmals vor 5 Monaten, zu diesem Thema in der Vereinszeitung Stellung zu nehmen. Ich forderte dies in dem Bewußtsein, daß nur auf diesem Wege jedes Mitglied vom Ernst der Lage unterrichtet werden konnte, da Mitgliederversammlungen offenbar nicht zu den Pflichtübungen jedes Mitgliedes des VfL Tegel gehören.

Meine Bemühungen waren vergeblich.

Trotz aller aufgeführten Tatsachen wurde dem Vorstand, dem Schatzmeister und den sonstigen Ausschüssen Entlastung erteilt. Nur dem Wirtschaftsausschuß sprach man durch Nichtannahme aller Vorschläge sein Mißtrauen aus. Wohlgermerkt, es stimmten von 1013 Mitgliedern 60 Mitglieder ab!

Ich lege aus diesem Grunde den Vorsitz im Wirtschaftsausschuß nieder und bin auch nicht mehr bereit, ihm als Mitglied anzugehören.

Herbert Zech



Handball-Abteilung

Neue Übungszeiten: Knaben und Schüler jeden Freitag von 17.30—19.30 Uhr in der Turnhalle Ziekowstraße.

Jugend u. Jungmannen jeden Dienstag von 18.30—20.00 Uhr; Männer jeden Dienstag von 20.00—22.00 Uhr, jeweils in der Sporthalle Auguste-Viktoria-Allee.

Frauen u. weibliche Jugend Freitag von 20.00—21.30 Uhr in der Turnhalle Ziekowstraße und jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 20.30—22.00 Uhr in der Sporthalle Tegel, Hatzfeldtallee.

Leiter der Abteilung: Dieter Reschke, Berlin 26, Tessenowstraße 20 (Telefon 412 66 52)

Aus Anlaß unseres diesjährigen Frühjahrs-turnieres hatten wir Besuch aus Clausthal-Zellerfeld. Nach einer kombinierten Auto- und Flugreise kamen unsere Gäste am 16. 3. abends im Bootshaus an. Man machte sich erst einmal etwas frisch und beschloß dann, in Begleitung einiger Tegeler den Ku'damm unsicher zu machen. Beendet wurde dieser Bummel durch eine gute chinesische Mahlzeit im Ku'damm-Karree. Auf dem Heimweg konnte man gleich die Frühausgabe der Morgenpost studieren.

Mit einigen Rändern unter den Augen und müden Gesichtern ging am Sonnabendvormittag die geplante Stadtrundfahrt über die Bühne. Das rege Interesse an Berlin bestätigte wieder einmal unsere Ansicht, daß solche Fahrten trotz vollem Programm viel Anklang finden. Nach einem kräftigen Imbiß traf man sich in der Tegeler Sporthalle zum Turnier.

Außer Clausthal-Zellerfeld, VfL Tegel I und II waren noch der BTSV und SC Brandenburg mit von der Partie. Nach einem spannenden und voller Überraschungen steckenden Turnierverlauf ergab sich folgender Endstand:

1. SC Brandenburg	21:17 Tore	6:2 Pkt.
2. VfL Tegel II	19:17 Tore	6:2 Pkt.
3. VfL Tegel I	20:17 Tore	3:5 Pkt.
4. Clausthal-Zellerfeld	14:17 Tore	3:5 Pkt.
5. BTSV	16:22 Tore	2:6 Pkt.

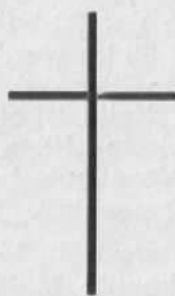
Anschließend gab es im Jugendraum des VHT mit unseren westdeutschen Gästen noch

ein gemütliches Beisammensein bei Musik, Tanz und guter Laune. Schade nur, daß es einige unserer Spieler vorzogen, lieber zu Hause Skat zu spielen, anstatt sich ein bißchen um unsere Gäste zu kümmern.

Auf dem Rückweg zum Bootshaus wurde noch ein kleiner Abstecher nach Zehlendorf gemacht. Man wollte in Berlin unbedingt noch eine Diskothek von innen kennenlernen. Gegen 2 Uhr morgens wurden dann doch einige müde. Man rüstete zum Aufbruch, mußte dabei jedoch feststellen, daß ein Fahrer mit seinem Auto bereits weg war. So wurde der Mangel an Autos noch größer und 12 Personen mußten letzten Endes mit nur 2 Wagen die Heimreise antreten. Einige nimmermüde Leute hatten trotzdem noch nicht genug. Man stattete dem „Smash“ im Tegel-Center einen letzten Besuch ab.

Am Sonntag gab es im Kegeln einen Vergleichskampf zwischen Clausthal-Zellerfeld und Tegel, wobei Tegel, wie schon so oft bei solchen Begegnungen, die Oberhand behielt. Vielleicht liegt es am „Heimvorteil“. Doch die Ergebnisse spielen ja hierbei nur eine untergeordnete Rolle. In erster Linie sollen bei solchen Begegnungen die freundschaftlichen Beziehungen vertieft werden. Aus dieser Sicht gesehen kann man dieses Wochenende als gelungen bezeichnen.

Die Punktspiele der Männermannschaften sind bereits abgeschlossen. Die 1. Mannschaft



BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

Berlin-Tegel

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erledigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspollicen

belegte mit 11:17 Punkten einen guten Mittelplatz, während die 2. mit 2:26 Punkten zum Abstieg verurteilt ist.

Die Jugend und Jungmannen waren zu Gast in Rünningen. Die Jugend wurde bei ihrem Turnier 5., die Jungmannen kamen über einen 4. Gruppenplatz nicht hinaus. Von der Placierung her gesehen kann man nicht von einem Erfolg reden. Bedenkt man jedoch, daß z. B. beim Jugend-Turnier Bezirksmeister und sogar der Niedersachsenmeister mitspielten, kann

man trotzdem zufrieden sein. Noch unglücklicher erwischte es die Jungmann-Mannschaft. In ihren Gruppenspielen verloren sie nur knapp mit einem Tor Unterschied gegen den späteren Turniersieger und den Zweitplacierten. Gegen den TSV Rünningen reichte es zu einem Unentschieden. Interessant noch: Rünningen gewann tags darauf gegen die Niedersachsenauswahl hoch mit 23:11 Toren. Vielleicht ein Trostpflaster.

Karl-Heinz Prestel



Judo-Abteilung

Übungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

17—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Humboldtschule (Mittwoch nur Konditionstraining)

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (Tel. 433 89 38)

Vom Monat Februar an fanden die Aufstiegs-turniere zur Berliner Einzelmeisterschaft der Jugend statt. Reiner Mücher belegte von uns im Weiß-Gelb-Gurt-Turnier in der 50-kg-Klasse den ersten Platz, Er kam somit eine Runde weiter, was André Meurer im Orange-Grün-Blau-Gurt-Turnier in der 80-kg-Klasse nicht erreichen konnte. Auch bei diesem Turnier konnte Reiner in seiner Gewichtsklasse den ersten Platz belegen. Norbert Liedtke erreichte in der gleichen Gewichtsklasse den dritten Platz, Thomas Knebel erreichte in der 57-kg-Klasse den zweiten Platz, Thomas Matler — 70 kg — den dritten Platz und Thomas Schier — über 80 kg — den zweiten Platz. Somit haben sich alle, bis auf André, für die Berliner Einzelmeisterschaft qualifizieren können.

Auf der Juniorenmeisterschaft der Männer konnten sich von uns folgende Kämpfer für die Norddeutsche Meisterschaft qualifizieren:

Hans-Joachim Jaensch, 63 kg, mit einem zweiten Platz,

Olaf Knebel, 70 kg, mit einem ersten Platz: Herzlichen Glückwunsch!

Lothar Naeth, +93 kg, mit einem ersten Platz: Herzlichen Glückwunsch!

Manfred Schneller, 80 kg, mit einem zweiten Platz.

Peter Schneller konnte leider nicht an dieser Meisterschaft teilnehmen, da er sich auf seine Prüfung vorzubereiten hatte, die er leider nicht

bestanden hat. Wir drücken ihm aber um so mehr für die Wiederholung der Prüfung die Daumen, damit es dieses Mal klappt.

Auch die Frauen waren im Februar aktiv. Gisela und Bärbel vertraten uns zünftig in der Gewichtsklasse über 63 kg. Gisela belegte den ersten und Bärbel den zweiten Platz. Somit dürfen beide an der Norddeutschen Meisterschaft teilnehmen.

Auch für die Männer fand die Berliner Einzelmeisterschaft statt. Hansi belegte in der 63-kg-Klasse den dritten Platz. Hansi ist Hans-Joachim Jaensch (nur für die, die sonst nicht wissen, wer Hansi ist). Bernd Krummel belegte den dritten Platz in der 70-kg-Klasse. Er, ebenso wie Hansi hätten weiterkommen können, wenn sie nicht durch ein Fehlurteil verloren hätten. Pepi, wohl jedem bekannt, kam auf den vierten Platz. In der 80-kg-Klasse konnte Günter Romenath den zweiten Platz erreichen, ebenso Kalle Schumann in der 93-kg-Klasse. In der Gewichtsklasse über 93 kg wurden von unseren Mannen folgende Plätze erkämpft: Lothar Naeth erster Platz, Kalle Kirst dritter Platz und Peter Ludwig vierter Platz. Somit waren alle genannten zur Norddeutschen Einzelmeisterschaft teilnahmeberechtigt.

Die Norddeutsche Meisterschaft fand am 10./11. März statt. Hansi konnte leider nicht teilnehmen. Dafür vertraten ihn die anderen sehr würdig, denn wir konnten dieses Mal durch sehr gute Kämpfe einen beachtlichen

Erfolg erzielen. Vier Kämpfer konnten sich für die deutsche Einzelmeisterschaft qualifizieren:

Günter Romenath, mit einem zweiten Platz; Karlheinz Schumann, mit einem vierten Platz; Karlheinz Kirst, auch mit einem vierten Platz; Lothar Naeth, mit einem zweiten Platz (den ersten Platz mußte er an Klaus Glahn abtreten, aber sonst eine gute Leistung) und Peter Ludwig, mit einem fünften Platz. Er kann damit leider nicht an der deutschen Meisterschaft teilnehmen.

Jetzt noch etwas Erfreuliches und weniger Erfreuliches, da es immer der gleiche Psalm ist. Zuerst der immer wiederkehrende Vers: Paul Heinrich muß die Vierteljahresabrechnung fertigmachen und dazu fehlen ihm, wie immer,

noch etliche Beitragszahlungen. Am schlechtesten schneiden hierbei die Männer ab. Deshalb folgende Bitte: Trink doch ein Bier und ein Schnäpschen weniger. Zahlt doch bitte erst mit dem für die Getränke zgedachten Geld Euren Beitrag. Soviel Geld ist das doch nicht. Es summiert sich erst, wenn Ihr am Ende des Jahres fürs ganze Jahr nachzuzahlen habt. Außerdem hat Paule dann nicht so viele Rennereien, wenn Ihr gleich bezahlt. Danke schön im Namen von Paule!

Jetzt das Erfreuliche: Ende des Monats kommt die neue Matte, und dann macht das Training noch mal so viel Spaß.

Eleonore Arndt



Abteilung Schwerathletik

Übungszeiten: Humboldtschule
Ringen: Dienstag 17.30—20 Uhr Schüler
20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene
Gewichtheben: Freitag 17.30—20 Uhr Schüler
20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Leiter der Abteilung: Werner Wasserkampf, Berlin 27,
Schickstr. 9 (Tel. 433 77 17)

Liebe Sportfreunde!

Erfreulicherweise kann ich Euch mitteilen, daß unser Trainings-Inventar im März verstärkt wird, da vom Hauptvorstand mehrere Neuanschaffungen bewilligt wurden.

Zu danken ist unserem Sportkameraden W. Berlin für die Beschaffung eines gut erhaltenen Unterstellschrankes. Damit ist es uns möglich, Wertgegenstände, Stoppuhren, Trikots oder Abteilungs-Unterlagen einzuschließen.

Unsere Mitglieder möchte ich doch bitten, zu Veranstaltungen in der Halle oder zu Versammlungen im Vereinsheim in Zukunft zahlreicher zu erscheinen. Man sollte doch etwas mehr Interesse am Vereinsleben zeigen. Eine Abstimmung in der Hauptversammlung ergab eine Beitragserhöhung für Erwachsene ab 1. Januar 1974 auf DM 6,— monatlich. Unaufhaltsame Preiserhöhungen, die den Großverein VfL Tegel belasten, führten zu dieser Maßnahme.

Jugend:

Am Sonntag, 11. 3. 73 fand beim KSV Spandau die Titelverteilung zur Berliner Jugend-Einzelmeisterschaft im Freistil statt.

Für Tegel starteten Zittlau, Wilfried, Flick, Vollack und Hanisch. Trotz erst kurzer Mit-

gliedschaft, aber durch ehrgeiziges Training konnte M. Hanisch seinen ersten großen Erfolg verzeichnen. Unerwartet und überraschend für uns siegte er über seinen einzigen Gegner im Schwergewicht Prawitz (Berolina). Mit einem gut ausgeführten Standgriff und sicherer Bodenhaltung gelang es ihm, Prawitz zu schultern.

Neuer Berliner Meister im Freistil (Schwergewicht) ist M. Hanisch vom VfL Tegel.

Der neue Vorstand der Abteilung Schwerathletik VfL Tegel ab 25. Januar 1973:

1. Abteilungsleiter: Werner Wasserkampf

2. Abteilungsleiter: Fritz Hill

1. Schriftwart: Karl-Heinz Krings

2. Schriftwart: Hans Peukert

Kassierer: Gerhard Schlickeiser

1. Schüler- u. Jugendwart: Gerhard Schlickeiser

2. Schüler- u. Jugendwart: Bernd Woicke

Seniorenwart: Horst Zynda

Gerätewart: Reinhard Gawol.

Karl-Heinz Krings



Tennis-Abteilung

Übungsstunden: 1. Sonnabend i. M. 15.30—17.30 Uhr,
3. Sonnabend i. M. 13.30—15.30 Uhr Sporthalle Hatzfeldallee.

Montag 17—20 Jugendl., 20—22 Uhr Erwachsene.

Sonntag 8.30—10.30 Uhr Erwachsene, 10.30—13.00 Uhr Anfänger in der Hoffmann-von-Fallerleben-Schule, Ziekowstraße 80.

Postscheckkonto: Erwin Kähne, Berlin 27, Havelmüllerweg 15, Berlin-West Konto-Nr. 3360 21-109
Telefon 433 72 65

Abt.-Leiter: Peter Kusterski, Berlin 28, Tegernauer Zeile 3, Telefon 402 32 00

In unregelmäßigen Abständen werden ab heute in unserem Vereinsblatt einige Artikel über theoretische, praktische und methodische Themen des Tennisspielens erscheinen.

Natürlich sollte man keine sportwissenschaftliche Abhandlungen erwarten, doch hoffe ich, daß die Artikel Interesse finden, zumal wir eine Anzahl neuer Mitglieder in unserer Abteilung haben.

Verletzungen beim Tennis!

Jeder von uns kennt die Furcht, sich gleich bei Beginn der Saison irgendeine Sportverletzung zuzuziehen. Entweder spielt man zu verkrampt, um ja nichts zu riskieren, oder man steigt sofort voll ein, um ja nichts zu versäumen. Beides kann bewirken, daß die Spielersaison um ein Vielfaches verkürzt wird.

Deshalb heute einige Worte über die Ursachen, Wirkungen und Behebungen von spezifischen Tennisverletzungen.

Tennisarm

Beim Tennisarm handelt es sich um eine durch Entzündungen hervorgerufene schmerzhafte Erkrankung der Unterarm- und Handwurzel-muskulatur.

Die Beschwerden entstehen bei einem zu intensiven Training, das zu einseitig betrieben wird.

Zur Behebung dieser Verletzung muß der Arm ruhiggestellt werden und mit entzündungshemmenden Salben behandelt werden.

Tennisellenbogen

Verletzungen am Ellenbogen sind typische Krankheiten des Tennisspielers. Besonders bei Rückhandschlägen, wobei die Unterarmmuskulatur bei gleichzeitiger Drehung der Hand gestreckt wird, kann das Gelenk besonders strapaziert werden.

Auch der ständige Wechsel von Greif- und Haltebewegungen der Hand bei Rückhandschlägen kann zu Überanstrengungen führen.

Die Ursachen dieser Schäden liegen eindeutig in der mangelhaften Technik des Rückhandschlages, der fälschlicherweise schräg nach vornoben ausgeführt wird, wobei die Bewegung zwangsläufig nur aus dem Ellenbogengelenk und nicht aus dem ganzen Körper erfolgt. Wird trotz der auftretenden Schmerzen weitergespielt, so kann eine dauerhafte Behinderung entstehen.

Diese Krankheit ist tückisch, weil sie nicht mit plötzlichen Schmerzen auftritt, sondern allmählich weiterschreitet. Allerdings kann jeder Spieler schnell feststellen, ob er bereits an einer derartigen Verletzung leidet, indem er bei fast gestrecktem Ellenbogengelenk und aktivem Auswärtsdrehen des Unterarmes einen Schmerz verspürt.

Zur Behandlung muß auch hier die Ruhigstellung des Armes erfolgen.

Diese beiden typischen Tenniskrankheiten rühren hauptsächlich von der mangelhaften Ausführung der Bewegungsabläufe her, so daß jeder Spieler aufgerufen sein muß, immer

Stoffparadies

Gerhard Sznur im Tegel-Center

Modische Stoffe u. Rauchwaren

aus führenden Webereien Europas

auch Tegel, Waidmannsluster Damm 14

wieder seine Spieltechnik zu überprüfen und ggf. mit Hilfe des (bald vorhandenen) Trainers zu verbessern!
D. Naumann

Betr.: Bericht der Fußballgruppe der Tennisabteilung im Heft Nr. 3/1973

Nicht alle Mitglieder der Fußballgruppe können den verfaßten Artikel akzeptieren.

Zwar unterstützen wir die Existenzberechtigung der Gruppe und die damit notwendigen

Trainingsmöglichkeiten, doch distanzieren wir uns von den im Bericht geäußerten Vorwürfen der Manipulation im Verein.

Außerdem meinen wir, daß man nicht „Die Fußballgruppe der Tennisabteilung“ unter den Artikel setzen kann, wenn einige Mitglieder dieser Gruppe über Veröffentlichung und Inhalt dieses Berichtes nicht informiert waren.

D. Naumann

P. Kusterski

D. Puls



Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (433 78 42)

Keine Berichte eingegangen

Aus dem Vereinsleben

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern im April:

Zum 70.: Ernst Wechsung (Tu)

Zum 60.: Erna Beyer (2. Fr.)

Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:

Tu-Männer:

Hans Hoffmann.

Tu-2. Fr.:

Lieselotte Andresen, Lieselotte Kunst, Renate Koschorreck, Sibylle Riedel.

Judo:

Bernd Kohne.

Danksagungen:

Für die vielen schönen Blumen, das Telegramm und das persönliche Erscheinen der Sportkameradinnen der 3. Fr.-Abt., sowie des Pressewartes F. Schröder anlässlich meines 60. Geburtstages möchte ich hiermit meinen herzlichen Dank aussprechen.

Helena Hecht (3. Fr.)

Für die liebevollen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meinem 50. Geburtstag sage ich meinen herzlichsten Dank.

Lieselotte Schunk (2. Fr.)

Sofort

Reifendienst, Achsvermessung
Reparaturabteilung

K. Frick

1 Bln. 28, Dusterhauptstraße 9—10,

Tel. 433 78 84

1 Bln. 26, Oranienburgerstr. 67,

Tel. 411 14 01

... wo kauft die elegante Dame?

In der

Lady Boutique

im Tegel-Center

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir dem Vorstand, der Judoabteilung, der Handballabteilung und dem Jugendausschuß recht herzlich.

Harald und Eleonore Arndt (geb. Grundmann)

Für die mir anlässlich meines 78. Geburtstages übersandten Glückwünsche möchte ich mich recht herzlich bedanken. Bedingt durch längeren Krankenhaus-Aufenthalt konnte ich meinen Dank leider erst heute zum Ausdruck bringen und hoffe auf baldiges Wiedersehen beim Sport.
Walter Semmler (Te. Abt.)

Für die Grüße und Genesungswünsche der 2. Frauen-Abteilung bedanke ich mich sehr herzlich. Es hat mich ganz besonders gefreut, daß Ihr an mich gedacht habt.

Gertrud Haufschild

Berichtigung:

Unter den zum 31. 12. 72 im Nachrichtenblatt Nr. 3/1973 aufgeführten ausgetretenen Mitgliedern war auch Gerda Orlikowski (2. Fr.), da sie nach Westdeutschland verzogen ist. Es ist sehr erfreulich, daß sie trotzdem Mitglied des Vereins bleiben will und wird daher nun als auswärtiges Mitglied weitergeführt.

Hier spricht der Pressewart:

Meldeschuß für alle Berichte und Einsendungen zum Nachrichtenblatt Nr. 5/Mai 1973 ist der 24. April. Trotz der Osterfeiertage bitte ich diesen Termin unbedingt einzuhalten.

Die bronzene Ehrennadel für Helmut Heins!

Wer kennt wohl nicht unseren Helmut? Die unermüdliche, stets hilfsbereite treue Seele des Vereins, insbesondere der Handballabteilung. Nachdem er vor 2½ Jahren seine Mutter verloren hat, lebt er ohne familiären Anhang in einem Altersheim in Frohnau. Gerade vielleicht deswegen ist ihm der Verein, neben seinem Gönner Walter Schwanke, einfach alles — sein Lebensinhalt — geworden.

Seit März 1963 gehört er dem VfL an, am 25. August wird er 60 Jahre alt. Man muß es sehen wie seine Augen strahlen, wenn er sagt: „Heute fahre ich mit meinen „Handball-Jungs“ da und dahin zum Turnier“. Er ist immer dabei, trotzdem er vor ca. einem Jahr eine schwere Nieren-Operation relativ gut überstanden hat.

Lieber Helmut, wir gratulieren Dir sehr herzlich!
F. S.

An alle Vereinsmitglieder!

Um teilweise bestehende Unklarheiten bzw. Zweifel richtig zu stellen, sei hiermit nochmals ausdrücklich bekanntgegeben:

Die Zahlung des seinerzeit beschlossenen Familienbeitrages (derzeit DM 10,—) ist nur zulässig, **wenn alle Familienmitglieder der Turnabteilung angehören**. Dies war lediglich ein Beschluß, der nur für die Turnabteilung Gültigkeit hat.

Wenn ein Angehöriger der Familiengemeinschaft einer anderen Abteilung des VfL angehört, kann kein Familienbeitrag gewährt werden.
Ernst Wechsung, Hauptkassenwart

Berliner Humor und Witz

„Wo warste denn?“

„Angeln.“

„Was haste denn jeangelt?“

„Barsche.“

„Haste een jefangen?“

„Nee“

„Woher weeßte denn, daß de Barsche jeangelt hast?“

„Vata, ham Brombeeren Beene?“

„Nee!“

„Denn ha'ck'n Mistkäfer jefressen!“

„Nun, Fritzchen“, fragt der Nachbar, „wie gefällt Dir Dein neues Schwesterchen?“

„Also wissen Se — keen anständjet Fernsehgerät im Haus, aba für so'n Quatsch ham se Jeld!“

Turnen – noch aktuell?

Man kann das Fragezeichen getrost weglassen. Denn die Zahlen sprechen für sich. Einmal ist es das Ergebnis der letzten Bestandserhebung, das den Deutschen Turner-Bund als zweitgrößten Verband mit 2 292 030 Mitgliedern und einer Zuwachsrate von 104 355 ausweist. Zum anderen wird die Entwicklung beweisen, daß Turnen und Freizeit zusammengehören.

Die freie Zeit nimmt zu, das Interesse an Leibesübungen wächst. Reisebüros werben für den sportlichen Aktiv-Urlaub. Was aber nutzen 14 Tage Bewegung, wenn man sich nicht zu regelmäßigem Turnen entschließt?

Der Turnverein kann überall das beste, weil vielseitigste Angebot machen. In seinen Abteilungen bekommen alle die Möglichkeit, zu turnen und zu spielen: der Mann, die Frau, die Jugendlichen, die Kinder. Die Übungsstunden für das Familienturnen finden immer größeren Anklang. Volkswettbewerbe und Fitnessstests geben jedem, der es so möchte, den Leistungsanreiz. Ein bißchen Wettbewerb gehört immer dazu. Deshalb sollte die Werbung für das Deutsche Sportabzeichen gerade im Turnverein noch stärker betrieben werden. Durch Turnen kann sich jeder seine persönliche Leistungsfähigkeit erhalten. Das alleine zählt, wenn immer mehr Menschen Gefallen an regelmäßiger Leibesübung finden.

Zahlenspiele

Der Deutsche Turner-Bund hat nach der Bestandserhebung von 1972 2 292 030 Mitglieder. Er ist nach dem Deutschen Fußball-Bund der zweitgrößte Verband. 104 355 neue Mitglieder sind hinzugekommen. Sie turnen und spielen in 9 132 Vereinen. Davon wurden 207 neu gegründet.

Erstaunlich ist die Zunahme bei den Frauen: 44 498. Sie stellen fast den vierten Teil aller Mitglieder im Deutschen Turner-Bund: 546 737. Da können die Männer mit 2 935 mehr (474 435) kaum konkurrieren. Erfreulich sieht es aber

bei den Kindern bis zum 14. Lebensjahr aus. Bei den Mädchen verzeichnet man 36 074, bei den Jungen 17 969 Neuzugänge (Mädchen: 621 034 / Jungen: 424 589).

Der Deutsche Turner-Bund hat 1 045 623 Kinder!

Die einzige rückläufige Zahl melden die Jugendturner: 2 158 weniger (104 867). Bei den Jugendturnerinnen geht es leicht nach oben. Durch eine Zunahme von 4 637 (1972: 120 368) haben sie den Verlust aus dem Vorjahr mehr als ausgeglichen.

Beide Artikel sind aus: Der Deutsche Turnverein

Wem es gelingt,
Menschen mit Körpererziehung
leuchtende Augen zu schenken,
der tut Großes auf dem Gebiet
der Erziehung! Pestalozzi



TEGEL-TROLL 21

HERAUSGEBER: DIE JUGEND DES VFL

Verantwortlich für den Inhalt: Axel Grundschok, Jugendwart, Berlin 51, Brusebergstraße 23, Tel.: 413 56 20, Die mit Namen gekennzeichneten Artikel und Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Herzlich willkommen Kempener Turnverein

Nun ist es soweit, 1½ Jahre sind ins Land gegangen, seitdem wir Freundschaft geschlossen bei Euch im Rheinland. Jetzt können wir uns für die herrlichen Tage im Herbst 1971 revanchieren. Bei uns läuft schon seit einigen Wochen der Computer auf vollen Touren. Hoffentlich wurde er richtig gefüttert. **Hier die wichtigsten Programmpunkte:**

Freitag, dem 20. 4. 73:

14 Uhr Stadtrundfahrt — Berlin (West)

Abends: Eventuell Dampferfahrt (Mondscheinfahrt)

Sonnabend, dem 21. 4. 73:

9.30 Uhr Gespräch über die Gesellschaftspolitik der DDR — Bundesanstalt für gesamtdeutsche Aufgaben.

13 Uhr Sportbegegnungen im Turnen und Volleyball — Turnhalle der franz. Schule, Waidmannslust.

Handball: Sporthalle Hatzfeldtallee Vor- und Nachmittag.

Abends: Siegerehrung und Bunter Abend (Vereinsheim)

Sonntag, dem 22. 4. 73:

Vorm.: Stadtrundfahrt — Berlin (Ost)

Nachm.: Gespräch zum Thema „Berlin eine sterbende Stadt“? — mit Referenten der Informationszentrale Berlin —

Abends: Kulturelle Veranstaltungen (Theater, Kabarett, Musical oder Tegel-Center)

Montag, dem 23. 4. 73:

Vorm.: Osterwanderung durchs Fließtal

Nachm.: Eventuell Zoo-Besuch

Alle Veranstaltungen sollen gemeinsam mit den Gästen sowie deren Gastgebern unternommen werden — sofern der Wunsch besteht —.

Unterkunft und Quartier:

Bootshaus Tegel, Eisenhammerweg und im Vereinsheim. Verantwortlich: Axel.

Einnahme der Mahlzeiten:

Damit sich die Gäste richtig wohl fühlen und auch Kontakt mit uns bekommen, bitten wir um Mitteilung, wer jemanden von den Kempenern zum Essen an folgenden Tagen einladen darf, kann und möchte. (Bis zum 15. 4. 73).

Freitag-Mittag ca. 11.30 Uhr, Freitag-Abend ca. 18 Uhr, Sonnabend-Abend ca. 18 Uhr, Sonntag-Abend ca. 18 Uhr, Montag bis Mittag ca. 13 Uhr.

Sportveranstaltungen:

a) Sporthalle Hatzfeldtallee vorm. u. nachm. am

21. 4. 73:
Handballturniere, Verantwortl.: Thomas Maurer

- b) Turnhalle der franz. Schule, Waidmannslust,
Beginn:
13 Uhr Turnen — weibl. —
15 Uhr Turnen — männl. —
17 Uhr Volleyball
Verantwortlich: Axel

Bunter Abend und Siegerehrung:

Sonnabend 20 Uhr Vereinsheim
Verantwortlich: Jugendausschuß

Kulturelle Veranstaltung:

Freitag 20 Uhr
Verantwortlich: Jugendausschuß

Ideen und Vorschläge bitten wir rechtzeitig vorher bekanntzugeben. Wir würden uns freuen, wenn sich möglichst viele an dem Gelingen dieser Tage beteiligen würden. Wir hoffen auf gute Zusammenarbeit und rechnen auch mit Dir. Mit Dir? Ja — gerade mit Dir!

Bald haben wir es geschafft!

Zwar noch immer unser Sorgenkind, jedoch gedeiht es jetzt prächtig: Unser Etat 1973 — unser Jugendkonto — grünes Licht gab nun auch die Jahreshauptversammlung und die Tischtennisabteilung, unseren Plan zu unterstützen. Wir glauben, daß die Tennis-Abteilung, die Jugendabteilung, die Turnabteilung und die Ringer die „Abgaben“ an die Jugendkasse verkraften können. Nur eine echte Sorge bereitet die Handballabteilung. Durch Mißverständnisse bei der Endabrechnung der Übungsleiter-Gebühren ging eine hohe Summe der Abteilung verloren, so daß sie jetzt mit plus-minus-null nicht gerade rosig dastehen. Hinzu kommt noch, daß die meisten Aktiven in der Jugendarbeit z. Zt. aus der Handball-Abteilung kommen, weshalb der Prozentsatz für diese Abteilung verhältnismäßig hoch ausfiel. Aber nicht verzagen — wir schaffen es.

Richtigstellungen!

Ortfried Vetter gab bekannt: Die DM 70,— aus der Fahrtenkasse sollte **keine Spende**, sondern nur ein Darlehen für den Jugendraum sein. Na ja, auch gut.

Spendenquittungen für Geld oder Sachwerte, die bei der Steuer abzusetzen sind, erhalten der oder die Spender vom Landessportbund.

Folgender Weg muß eingeschlagen werden:

Beispiel:

Familie S. möchte DM 20,— der VfL-Jugend spenden.

- a) Einzahlung auf das Konto: Landessportbund Berlin, Postsch.-Konto Berlin West 733 46-12

Verwendung: VfL Tegel Postsch.-Konto Berlin-W 982 50-101 — Jugendkonto — Familie S. erhält **sofort** eine Bescheinigung des Jugend-Finanzausschusses des VfL Tegel über eingezahlten Betrag und **später** eine Spendenquittung des LSB.

- b) Firma R. spendet Sachwerte im Werte von DM 100,—. Sie erhält eine Spendenquittung des Jugend-Finanzausschusses.

Aufgegliederte Rechnung ergeht an LSB. Steuerabsetzungswürdige Spendenquittung des LSB folgt später.

Hier nochmals das Jugendkonto

VfL Tegel — Postsch. Berlin West 982 50-101
— Jugendkonto —. Herzlichen Dank

Der Jugendraum

wird schon eifrig benutzt. Haltet ihn bitte sauber. Der Nachfolger wird es Euch danken. Und vergeßt bitte nicht Euren Obolus zu zahlen. Benutzer bis 18 Jahre DM —,50, über 18 Jahre DM 1,—. (Ohne zeitl. Begrenzung am Abend).

Annoncen-Werbung auch im TROLL

Wer Geschäftsleute kennt, die im TROLL annoncieren möchten, kann sie gerne werben. Damit zeigen wir, daß zu den Unkosten des Nachrichtenblattes unser Schärfflein beige-steuert wird. Preisauskünfte gibt: Ernst Wechsung, Hauptkassenwart.

Wieder eine Ehe . . .

Harald Arndt, bekannt als Heringsbändiger oder Kinderbelustiger bei unseren Heringswanderungen und **Eleonore Grundmann**, ehemaliges Mitglied des JA, Judo-Redakteurin und Handball-Frau, sind den Bund fürs Leben eingegangen. Euch beiden herzlichen Glückwunsch und Erfolg!

Und noch ein . . .

Gaby Malies von der Beat-Gruppe des VfL und Allround-Sportler **Bernd Kayser** haben am 30. 3. 73 geheiratet. Beiden wünschen wir neben Glück und Zufriedenheit, daß alle ihre Wünsche in Erfüllung gehen mögen.

Kartengrüße aus Tirol:

Vom Wintersportplatz Jochberg sandten Bernd Mellentin und Bodo Freiberg.

Gerücht?!

Es gehen laufend Spenden auf das Konto des VfL Tegel zugunsten des Jugendkontos ein.

Stimmt das?

Wenn nicht, kann Abhilfe geschaffen werden.

Postscheck-Konto des VfL Tegel: Berlin West 982 50-101 — Jugendkonto —.

EIN FROHES OSTERFEST

allen Mitarbeitern und Freunden der Vereinsjugend!

Richtigstellung

Im Troll 20 (Nachrichtenblatt Nr. 3/1973) auf Seite 16 muß es richtig heißen:

„Untersuchungen ergaben, daß Werbung auf der rechten Seite einer Zeitschrift stehend, mehr beachtet wird als die auf der linken Seite stehende.“

Also rechts vor links!

Elfriede Grundmann

Die Faschingsfete der Vereinsjugend '73

oder: Das Problem mit dem Licht

Die Faschingsfete war als Gegenbeweis zu den bisher nie 100%ig gelungenen Fetten gedacht. Betrachtet man sie unter diesem Gesichtspunkt, so ist zumindest der zweite Teil nicht voll geclückt. Die Fete gliederte sich in zwei Teile:

Der erste Teil war für die jüngeren unter den Jugendlichen gedacht. Er ging von 18 bis 20 Uhr. Zirka 60 Kinder vergnügten sich in dem mit einigen „Gemälden“ versehenen Saal des Vereinsheimes recht gut. Den Hauptteil dazu steuerte „Der gute Onkel Axel“ bei, der wohl in erster Linie mit seinen Spielen, für die zufriedenen Gesichter der Kleinen verantwortlich war. — Wenn man schon einmal beim Loben ist, sollte man neben Marion, die mit viel Charme die Pfannkuchen an den Mann brachte, auch Geldschrankknacker 3174, der sich in der Umgebung der Eintrittsgelder offensichtlich sehr wohl fühlte, erwähnen. Ein Sonderlob verdient auch Ralf Fischer mit seiner Plattenbar. Er sorgte mit seiner Musik hauptsächlich nach der „Verdunkelung“ für gute Stimmung.

Damit wären wir schon beim zweiten Teil der Fete angelangt:

Er ging von 20 bis 23 Uhr, wobei zu sagen ist, daß nach 22.30 Uhr „Totentanz“ war. Dieser zweite Teil der Fete krankte hauptsächlich an dem Problem mit dem Licht. Eine Fete ist nach dem Lexikon eine festliche Vergnügung. Sie aber auch mit Festbeleuchtung durchzuführen, wirkt sich nachteilig auf die Stimmung aus. Daß Herr Heise, der genau mit dem Licht Bescheid weiß (wer kennt ihn nicht, den Mann mit dem Licht?) bis gegen 21 Uhr nicht zu erreichen war, war Pech oder mangelnde Organisation. — Aber Fehler sind ja dazu da, um aus ihnen zu lernen. Wenn es einem gelingt, solche Fehler auszumerzen, wird vielleicht aus einer Fete einmal ein voller Erfolg.

Einige Daten: Bei der Fete waren 98 zahlende Personen anwesend. Etwa 60 kleinere und 40 größere. (Sollte, vor allen Dingen, bei den Größeren nur ein so geringes Interesse an einer Fete bestehen?).

Neben vielen kleinsten (1 Pfennig) und kleinen Spenden, war auch eine größere Spende über 10 DM von unserem Freund und Oberturnwart Kurt Hoffmann zu verzeichnen. Bei ihm und allen anderen Spendern möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Ach ja, Geld in sämtlichen „Größenordnungen“ kann die VfL-Jugend immer und bestens gebrauchen.

Der Presseausschuß der Vereinsjugend

Über 70 Jahre

Max Marotzke

Gegr. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89

VOLKER HOHMANN

Büromaschinen — Organisationstechnik

1 Berlin 27, Räuschstraße 59, Telefon 432 71 41 — 432 35 31

Gegr. 1902

**Kohlenhof Tegel**
Gustav Arlt OHG

Im Tegel-Center, Grußdorfstr.

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl

Fachkundige Beratung im

ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)
Brunowstraße 51
Tel.: 433 85 52

Ab 25,— DM Lieferung frei Haus!

m + **s**

wein- und spirituosens-center

berlin 65 · barfusstraße 4 · tel. 452 28 74

Wir empfehlen uns Ihnen für Ihren Einkauf! Riesenauswahl in Spirituosen, Weinen, Schaumweinen und Bieren des In- und Auslandes sowie Großauswahl in Geschenkpackungen für Präsentzwecke.

FRITZ MÜLLER & SOHN

Berlin 27 · Veitstraße 28 · Tel. 433 96 67

Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen



**Auf zwei Rädern
bleibt man jung!**

Tegel,

Berliner Str. 12
Ecke Brunowstr.



Sportpreise ·
Stempel · Abzeichen
Andenken · Schilder

Horst Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstr. 68,
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

im Tegel-Center/Passage

Büro- und Schreibwaren

Es kauft sieh gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 433 81 76

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug · Tel. 43 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

PELZ-DELBROUCK

Kürschnermeister Dieter Delbrouck

Modische Pelze — Pelzhüte

Jacken und Mäntel / Neue Modelle

1 Berlin 27 (Tegel), Schlieperstraße 15 Telefon: 43 64 15